

# ...verändern



# kann man

nur jeder zwanzigste der eine deutsche  
kunsthochschule verläßt kann als  
"freier" von seiner künstlerischen  
arbeit leben. die anderen schlagen  
sich mehr schlecht als recht mit  
jobs durch die nichts mit ihrem studium  
zu tun haben. vier beispiele zur  
"freiheit der kunst" in diesem film.

...verändern kann man eigentlich wenig



**von**  
**adolf und reate härtl**  
**hildegard schröder**  
**rainer bosch**

**mit**  
**georg röger**  
**dave ferrando**  
**violetta feix**  
**wolf harhammer**

**produktion**  
**renate härtl**



**soziale herkunft (evtl. berufe der eltern und geschwister):**

Vater Förster - starke Förderung im schöpferischen Bereich von Seiten der Mutter

**welche schul- bzw. berufsausbildung:**

Industriekaufmann

**welche tätigkeit nach schul- bzw. berufsausbildung:**

2 Semester Freie Kunstschule Stuttgart

7 Semester Aka Stuttgart Prof. Haegele dazwischen

1 Semester Aix-en-Provence - viel nach der Natur gezeichnet

1 Semester Florenz

**jetziges berufsziel:**

Freier Maler

**weshalb ausbildung an der akademie, welche motivation kunst (bzw. kunsterziehung, architektur etc.) zu machen:**

Male seit Kindheit - intensive Beschäftigung seit dem 12. Lebensjahr - alte Meister kopiert. Möchte nach Beendigung des Studiums keinen weiteren Beruf ausüben - sondern nur noch malen - werde aber auf keinen Fall in den Kunstbetrieb einsteigen - Galerien usw. entweder - oder

**freizeitbeschäftigung d.h. besondere interessen, liebhabereien etc.:**

Klass. Musik - möchte einen Film machen über Verwandlungen

**zukunftsvorstellungen (insbesondere, aber nicht nur, berufliche, soziale, politische ambitionen bzw. erwartungen):**

Den einzigen Weg mich auszudrücken und mich dem anderen mitzuteilen, sehe ich nur in Form von bildhaftem gestalten. Nur hier kann ich erzählen und auch Antwort erhalten. Mich interessieren vor allem Metamorphosen - über diese zu einer klareren Form kommen - so daß die Aussage für jeden verständlich wird.

**soziale herkunft (evtl. berufe der eltern und geschwister):**

Vater freiberufl. tätig gestorben

Mittelstand, Mutter Rentnerin

**welche schul- bzw. berufsausbildung:**

Abitur

**welche tätigkeit nach schul- bzw. berufsausbildung:**

Studium an Aka-Stgt., Aufenthalte in Griechenland und Frankreich

**jetziges berufsziel:**

Freie Malerei, evtl. Teillehrauftrag an einer Schule

**weshalb ausbildung an der akademie, welche motivation kunst (bzw. kunsterziehung, architektur etc.) zu machen:**

Unbegabt für Mathematik. Versuch einer Darstellung meiner Umwelt und wohl auch ein großer Teil Selbstdarstellung. Akademie als Ort gesehen, der Möglichkeiten an Kommunikation, Austausch und auch technischen Möglichkeiten bietet.

**freizeitbeschäftigung d.h. besondere interessen, liebhabereien etc.:**

Tauchen, Schlafen, Tomaten züchten

**zukunftsvorstellungen (insbesondere, aber nicht nur, berufliche, soziale, politische ambitionen bzw. erwartungen):**

Zukunftsvorstellungen ziemlich unklar. Ausstellungen, Reisen. Kaum politische Ambitionen, wenn möglich einige Jahre Aufenthalt in Afrika.

**soziale herkunft (evtl. berufe der eltern und geschwister):**

V - Prokurist

B - Buchhändler

**welche schul- bzw. berufsausbildung:**

Bauzeichner

**welche tätigkeit nach schul- bzw. berufsausbildung:**

Bauzeichner

**jetziges berufsziel:**

Malerei - Architektur

**weshalb ausbildung an der akademie, welche motivation kunst  
(bzw. kunsterziehung, architektur etc.) zu machen:**

Freiraum um bestimmte Inhalte untersuchen zu können, Malerei, Kunstgeschichte, Architektur

**freizeitbeschäftigung d.h. besondere interessen, liebhabereien etc.:**

Lieben, Menschen versuchen zu verstehen, überhaupt die ganze Menschheitsentwicklung.

**zukunftsvorstellungen (insbesondere, aber nicht nur, berufliche,  
soziale, politische ambitionen bzw. erwartungen):**

Bessere Architektur, besserer Städtebau, sozial und religiös verbessertes Menschenbild.

**soziale herkunft (evtl. berufe der eltern und geschwister):**

Mutter: Verkäuferin, ehem. Pianistin

Vater: Ingen., gestorb.

**welche schul- bzw. berufsausbildung:**

8 Jahre Gymnasium

Lehre als Schriftsetzer angefang.

**welche tätigkeit nach schul- bzw. berufsausbildung:**

Kunst

**jetziges berufsziel:**

Schriftsetzer oder (bzw.&) Maler

**weshalb ausbildung an der akademie, welche motivation kunst  
(bzw. kunsterziehung, architektur etc.) zu machen:**

liegt in, an der Familie

aber auch Interesse an Musik

**freizeitbeschäftigung d.h. besondere interessen, liebhabereien etc.:**

Liebe, Fußball, Sammeln von Briefmarken, Umgang mit Menschen und andern Künstlern

**zukunftsvorstellungen (insbesondere, aber nicht nur, berufliche,  
soziale, politische ambitionen bzw. erwartungen):**

Anerkennung und Verwirklichung meines Ichs und meiner Persönlichkeit auf Grund dessen, was ich von Geburt an besitze und was ich mir erkämpfen muß.

Ergänzungen:

Ich lebe getrennt von Mutter, Freundin und Bruder und da ich keinen Vater mehr besitze, besitze ich einige Freunde über deren Anzahl ich keine Angaben machen möchte.

Sonst besitze ich einige Eigenschaften über deren Anwesenheit ich mir Sorgen mache.

**soziale herkunft (evtl. berufe der eltern und geschwister):**

Mittelklasse

Vater: techn. Angest.

Mutter: Kindergärtnerin

1. Schwester: Lehrerin

2. Schwester: Schülerin

**welche schul- bzw. berufsausbildung:**

Abitur

**welche tätigkeit nach schul- bzw. berufsausbildung:**

Kunsterzieher

**jetziges berufsziel:**

Kunsterzieher

**weshalb ausbildung an der akademie, welche motivation kunst**

**(bzw. kunsterziehung, architektur etc.) zu machen:**

wo sonst? weil es Spaß machen könnte

**freizeitbeschäftigung d.h. besondere interessen, liebhabereien etc.:**

ins Ausland reisen, indische Musik & Folksongs, ‚Nostalgiker‘ Radierungen vornehmen

**zukunftsvorstellungen (insbesondere, aber nicht nur, berufliche,**

**soziale, politische ambitionen bzw. erwartungen):**

graubraun; eigentlich kann es nur schlechter werden

**soziale herkunft (evtl. berufe der eltern und geschwister):**

Mittelschicht

**welche schul- bzw. berufsausbildung:**

Mittlere Reife u. 5 Semester Akademie

**welche tätigkeit nach schul- bzw. berufsausbildung:**

freier Maler

(zuerst Student an der Kunstaka.)

**jetziges berufsziel:**

freier Maler

**weshalb ausbildung an der akademie, welche motivation kunst**

**(bzw. kunsterziehung, architektur etc.) zu machen:**

Ästhetische Bereicherung des Lebens, Beitrag zur geistigen Vertiefung des Menschen

**freizeitbeschäftigung d.h. besondere interessen, liebhabereien etc.:**

Interesse an: Psychologie, Geschichte

Freizeitbeschäftigung: Lesen, Humor, Reisen u. Spaziergehen, Umgang mit Menschen,

Musik

**zukunftsvorstellungen (insbesondere, aber nicht nur, berufliche,**

**soziale, politische ambitionen bzw. erwartungen):**

Kampf um Existenz als freier Maler, aber nicht im fanatischen Sinn, sondern aus beruflicher Notwendigkeit.

**soziale herkunft (evtl. berufe der eltern und geschwister):**

Vater: Malermeister

Mutter: Hausfrau

**welche schul- bzw. berufsausbildung:**

Gymnasium

**welche tätigkeit nach schul- bzw. berufsausbildung:**

Student an der Aka

**jetziges berufsziel:**

Freier Künstler (Bildhauerei)

**weshalb ausbildung an der akademie, welche motivation kunst (bzw. kunsterziehung, architektur etc.) zu machen:**

Ausbildung an der Aka: 1. Malerei b. Sonderborg ohne Erfolg

Zeichnen 2 Jahre / Bildhauern, mache Kunst weil ich wissen will ob ichs besser kann

**freizeitbeschäftigung d.h. besondere interessen, liebhabereien etc.:**

**zukunftsvorstellungen (insbesondere, aber nicht nur, berufliche, soziale, politische ambitionen bzw. erwartungen):**

In dem Geschäft das sich Kunstmarkt nennt mir meinen Platz zu erobern. Dinge zu produzieren deren Form und Inhalt nicht zu übersehen sind, deren sozialer Bezug, Form und Inhalt bestimmen.

**soziale herkunft (evtl. berufe der eltern und geschwister):**

Mittelstand

**welche schul- bzw. berufsausbildung:**

Tschechischer Kindergarten, 8 Klassen Tsch. Volksschule

5 Semester FKS

**welche tätigkeit nach schul- bzw. berufsausbildung:**

Studium FKS - AKA

**jetziges berufsziel:**

Freie künstlerische Tätigkeit (Graphik, Malerei)

**weshalb ausbildung an der akademie, welche motivation kunst (bzw. kunsterziehung, architektur etc.) zu machen:**

1 Sehr viele gescheite Leute am Platze!

2 Das hilft!

**freizeitbeschäftigung d.h. besondere interessen, liebhabereien etc.:**

unabsichtliches Überlegen, Leistungssport

Natur!

**zukunftsvorstellungen (insbesondere, aber nicht nur, berufliche, soziale, politische ambitionen bzw. erwartungen):**

Fast keine!

Erzieherische Tätigkeit, Menschenkenntnis (Natur) erweitern

Meine politische Art sich zu engagieren: sich rauszuhalten!

**Ergänzungen:**

Selbstverständnis: selbstverständlich!

Wohnverhältnisse: ständig!

**soziale herkunft (evtl. berufe der eltern und geschwister):**

Vater: Dipl. Ing. 3 Schwestern  
Mutter: Tänzerin 2 Schülerinnen, 1 Lehrling

**welche schul- bzw. berufsausbildung:**

Gymnasium, Abitur

**welche tätigkeit nach schul- bzw. berufsausbildung:**

Studium an der Kunstakademie

**jetziges berufsziel:**

Kunsterzieher

**weshalb ausbildung an der akademie, welche motivation kunst (bzw. kunsterziehung, architektur etc.) zu machen:**

Ursprünglich wollte ich Kunsterziehung machen, weil freischaff. Künstler keine Sicherheit bringt. Inzwischen interessiert es mich, Kinder + Jugendliche zu unterrichten, zu interessieren, ihnen etwas von meiner Lebensfreude ‚abzugeben‘, wobei ich weiß, daß das fragwürdig sein kann. Außerdem bin ich gern mit Kindern u. Jugendlichen zusammen.

**freizeitbeschäftigung d.h. besondere interessen, liebhabereien etc.:**

Musik in jeder Art, Theater, lesen, malen, batiken, spaziergehen, mit Kindern spielen, reisen, mit Freunden zusammensein

**zukunftsvorstellungen (insbesondere, aber nicht nur, berufliche, soziale, politische ambitionen bzw. erwartungen):**

Ich möchte Lehrerin sein, außerdem malen, Kinder haben, 2 eigene und einige adoptierte, ich möchte weiterhin in einem Dorf leben, weil da mehr Möglichkeiten bestehen, miteinander zu leben, d.h. einander zu helfen; z.Z. engagieren wir uns (mein Mann + ich) in der Aktion ‚Mensch und Umwelt‘, die zunächst das Ziel hat, den Flughafen 2 in Mönshheim zu verhindern. Außerdem haben wir etwa 10 Nachhilfeschüler im ‚Nulltarif‘, für deren Weg wir uns einsetzen. Die großen Ideale der Gesellschaftsveränderung habe ich durch den Druck der Realität aufgegeben. Man kann nur wirksam werden, wenn man im kleinsten Kreis beginnt sich einzusetzen, und ganz konkret zu helfen.

Trotzdem sehe ich die Zukunft nicht pessimistisch, jedenfalls im Augenblick nicht. Das wechselt täglich. Vor kurzem habe ich einen Artikel über Foltermethoden gelesen; danach war ich voller Angst und unfähig, zu arbeiten, zu hoffen, zu leben und entsetzt über die Möglichkeiten, die in einem Menschen sind. Das Gefühl flaut dann nach Tagen ab, und wenn dann ein sehr glückliches Erlebnis kommt, „ist die Welt wieder in Ordnung“, d.h. wieder hoffnungsvoll.

Wie ich z.B. gegen die Folterungen angehen kann, ist mir noch unklar, auch diese Unwissenheit macht unsicher. Da versuche ich gemeinsam mit meinen Freunden einen Weg zu finden, mit der polit. Methode bin ich also noch nicht im klaren mit mir.

Ich will in meinem Leben glücklich sein. Ich betrachte das als legitim, solange das eigene Glück mit daraus resultiert, daß man andere glücklich macht, gemeinsam glücklich ist; so kann ich mir auch ‚kein‘ höheres Ziel vorstellen. Außerdem kann wohl nur nützlich sein wer, zumindest einigermaßen, mit sich im Reinen ist, glücklich ist.

**soziale herkunft (evtl. berufe der eltern und geschwister):**

Akademiker!  
(falls das eine soziale Herkunft ist)

**welche schul- bzw. berufsausbildung:**

Abitur, Ku-Erz.-Studium

**welche tätigkeit nach schul- bzw. berufsausbildung:**

**jetziges berufsziel:**

Kunsterzieher

**weshalb ausbildung an der akademie, welche motivation kunst (bzw. kunsterziehung, architektur etc.) zu machen:**

1. Ich mache gerne KUNST
2. Ich will auch Geld verdienen, daher Kunsterzieher

**freizeitbeschäftigung d.h. besondere interessen, liebhabereien etc.:**

1. Antwort (Punkt 1) der vorigen Frage
2. Teile meine Zeit nicht in Arbeit (=Studium) und Freizeit auf
3. Alle üblichen Hobbys

**zukunftsvorstellungen (insbesondere, aber nicht nur, berufliche, soziale, politische ambitionen bzw. erwartungen):**

Mal sehen, was sich aus dem Job ‚Kunsterzieher‘ machen läßt. Ziel ist weniger, auf pol. Veränderung hinzuarbeiten, als einen Unterricht zu machen, der nicht durch Leistung, Notengeben etc. bestimmt ist, sondern wo sich die Leute (Schüler) einigermaßen frei fühlen.

**soziale herkunft (evtl. berufe der eltern und geschwister):**

Arbeiterfamilie

**welche schul- bzw. berufsausbildung:**

Abitur

**welche tätigkeit nach schul- bzw. berufsausbildung:**

Bundeswehr

**jetziges berufsziel:**

Kunsterzieher

**weshalb ausbildung an der akademie, welche motivation kunst  
(bzw. kunsterziehung, architektur etc.) zu machen:**

Weiß ich noch nicht.

**freizeitbeschäftigung d.h. besondere interessen, liebhabereien etc.:**

Sport

**zukunftsvorstellungen (insbesondere, aber nicht nur, berufliche,  
soziale, politische ambitionen bzw. erwartungen):**

Ich habe Angst, später mit dem Fahrrad in die Schule zu fahren und als beschränkter Pauker eine Schar Kinder zu tyrannisieren.

**soziale herkunft (evtl. berufe der eltern und geschwister):**

gehobener Mittelstand

**welche schul- bzw. berufsausbildung:**

Abitur

**welche tätigkeit nach schul- bzw. berufsausbildung:**

Studium (Kunstakademie)

**jetziges berufsziel:**

Kunsterzieher

**weshalb ausbildung an der akademie, welche motivation kunst  
(bzw. kunsterziehung, architektur etc.) zu machen:**

1) Interesse an der Kunst allgemein

2) Arbeite gern schöpferisch

3) Berufsziel: Erzieher (Lehrer)

-> daraus folgt Kunsterzieher

**freizeitbeschäftigung d.h. besondere interessen, liebhabereien etc.:**

Politik, Musik, Schlagzeugspielen...

**zukunftsvorstellungen (insbesondere, aber nicht nur, berufliche,  
soziale, politische ambitionen bzw. erwartungen):**

angenehmes Leben für andere und mich

**soziale herkunft (evtl. berufe der eltern und geschwister):**

V. Kaufmann  
M. Kaufmännische Angestellte

**welche schul- bzw. berufsausbildung:**

Volksschule  
Aufbaugymnasium

**welche tätigkeit nach schul- bzw. berufsausbildung:**

Bundeswehr 18 Monate

**jetziges berufsziel:**

Kunsterzieher

**weshalb ausbildung an der akademie, welche motivation kunst**

**(bzw. kunsterziehung, architektur etc.) zu machen:**

Möglichkeit Kunsterzieher zu werden

**freizeitbeschäftigung d.h. besondere interessen, liebhabereien etc.:**

Mitarbeit im Geschäft des Vaters (Bauisolierungen)  
Reisen, Kochen, Platten

**zukunftsvorstellungen (insbesondere, aber nicht nur, berufliche, soziale, politische ambitionen bzw. erwartungen):**

Frau + (Frau-Nebenfrau)  
Arbeit an soz. Projekt -> Jugendhaus  
oder Erwachsenenenerg. -> Abendschule (Abendkurse...z.B. Werken mit Arbeitern)

**soziale herkunft (evtl. berufe der eltern und geschwister):**

Vater: Arbeiter (†) ein Bruder: Lehrer ein Bruder: Vikar eine Schwester: Übersetzerin  
Mutter: Angestellte (Krankenschwester)

**welche schul- bzw. berufsausbildung:**

Gymnasium - Abitur

**welche tätigkeit nach schul- bzw. berufsausbildung:**

3 Jahre Bundeswehr

**jetziges berufsziel:**

Kunsterzieher

**weshalb ausbildung an der akademie, welche motivation kunst (bzw. kunsterziehung, architektur etc.) zu machen:**

Zunächst eig. Interesse mich selbst durch die visuellen Möglichkeiten der Kunst auszudrücken.  
Ausb. an der Akademie ermöglicht den Gedankenaustausch mit Lehrenden und Kommilitonen und gibt die Möglichkeit der (techn.) Realisierung der eig. Arbeiten.  
Kunsterziehung deshalb, weil hier die Möglichkeit besteht, wesentlich zur Befreiung und Selbstfindung des Kindes beizutragen, indem man es sich durch die Möglichkeiten der visuellen Darstellung zu sich selbst finden läßt.

**freizeitbeschäftigung d.h. besondere interessen, liebhabereien etc.:**

SPIEL, Literatur (weniger), keine ausgeprägten Liebhabereien.

**zukunftsvorstellungen (insbesondere, aber nicht nur, berufliche, soziale, politische ambitionen bzw. erwartungen):**

berufl.: Im Bereich der Kunsterziehung im möglichen (wahrscheinlich sehr engen) Rahmen die oben genannten Zielvorstellungen zu verwirklichen.  
soziale: Dem Menschen, die Möglichkeit geben zu sich selbst zu finden, indem er, soweit es geht von äußeren Zwängen (Beruf, Umwelt, etc etc.) entlastet bzw. befreit wird. Gerechtere Verteilung von Gütern als Voraussetzung zum Obigen.  
polit.: Informationen f.d. Einzelnen derart, daß er kritisch und bewußt Entscheidungen trifft. Direkten polit. Einfluß f.d. Einzelnen.

**Ergänzungen:**

zur eig. Person:

für mich steht an erster Stelle das ausgeprägte Selbstbewußtsein (-> mit sich selbst klarkommen), daraus resultiert ein soziales, mitmenschliches Verhalten. Da ich mich immer wieder um dieses „mit sich selbst ins Reine kommen“ bemühen muß (es ist nicht immer selbstverständlich) entstehen Konflikte, die ich rational erkennen und beseitigen will.  
Ich muß also zunächst meine eigenen Bedürfnisse befriedigen und das tun, was für mich einen Zugewinn bedeutet und mich befriedigt, um diese Bedürfnisbefriedigung und Lustgewinn bei anderen zu erzeugen.

**soziale herkunft (evtl. berufe der eltern und geschwister):**

Akademikerfamilie

**welche schul- bzw. berufsausbildung:**

Gymnasial, Graphiker

**welche tätigkeit nach schul- bzw. berufsausbildung:**

Freie + Studium

**jetziges berufsziel:**

nicht sicher

**weshalb ausbildung an der akademie, welche motivation kunst (bzw. kunsterziehung, architektur etc.) zu machen:**

Bedürfnis u. Lebensunterhalt

**freizeitbeschäftigung d.h. besondere interessen, liebhabereien etc.:**

Segeln, Photographieren, Lesen

**zukunftsvorstellungen (insbesondere, aber nicht nur, berufliche, soziale, politische ambitionen bzw. erwartungen):**

Positive Erwartungen allgemein menschlich, beruflich, politische Ambitionen groß keine

**soziale herkunft (evtl. berufe der eltern und geschwister):**

gutes Bürgertum

**welche schul- bzw. berufsausbildung:**

Realschule, Praktikum Glasmalerei, Akademie

**welche tätigkeit nach schul- bzw. berufsausbildung:**

Lehrerin

**jetziges berufsziel:**

wunschlos glücklich

**weshalb ausbildung an der akademie, welche motivation kunst (bzw. kunsterziehung, architektur etc.) zu machen:**

**freizeitbeschäftigung d.h. besondere interessen, liebhabereien etc.:**

Kunstgeschichte; Malerei; Wanderungen im Schwarzwald; Betrachtungen von Kindern,  
- beim Spiel - in der Schule -

**zukunftsvorstellungen (insbesondere, aber nicht nur, berufliche, soziale, politische ambitionen bzw. erwartungen):**

Familie mit 6 Kindern und 6 Schafen,  
+1 Mann, 1 Pfau,  
Keine politischen Erwartungen, da sonst Enttäuschungen eintreten könnten.

**soziale herkunft (evtl. berufe der eltern und geschwister):**

V: Apotheker, Bruder: Apotheker, Schwester: Studentin

**welche schul- bzw. berufsausbildung:**

Abitur, PTA - vorexaminiert

**welche tätigkeit nach schul- bzw. berufsausbildung:**

2 Jahre pharmazeut. Praktikum, 1 Jahr Arbeit

**jetziges berufsziel:**

Kunsterzieher

**weshalb ausbildung an der akademie, welche motivation kunst  
(bzw. kunsterziehung, architektur etc.) zu machen:**

Abkehr von der rein wissenschaftlich orientierten Gesellschaft mit dem Ziel, Kinder zur eigenen Arbeit mit Spaß am Schöpferischen anzuhalten.

**freizeitbeschäftigung d.h. besondere interessen, liebhabereien etc.:**

Skifahren, Leben in Gebirgshütte (eigener Ausbau!)

**zukunftsvorstellungen (insbesondere, aber nicht nur, berufliche,  
soziale, politische ambitionen bzw. erwartungen):**

unklar

**soziale herkunft (evtl. berufe der eltern und geschwister):**

Mittelschicht

**welche schul- bzw. berufsausbildung:**

Kindergärtnerin

**welche tätigkeit nach schul- bzw. berufsausbildung:**

Arbeit im Kindergarten

**jetziges berufsziel:**

Freie Bildhauerin

**weshalb ausbildung an der akademie, welche motivation kunst  
(bzw. kunsterziehung, architektur etc.) zu machen:**

Spaß am Gestalten, hauptsächlich in Stein. Versuch mit meinen Arbeiten eine Aussage für andere zu erreichen u. für mich. Das Bedürfnis Ideen, Vorstellungen in Stein zu realisieren.

**freizeitbeschäftigung d.h. besondere interessen, liebhabereien etc.:**

Lesen, Musik (Jazz), Reisen, Schlafen, Tanzen, Kontakte pflegen, Schwimmen, Theater, Konzerte

**zukunftsvorstellungen (insbesondere, aber nicht nur, berufliche,  
soziale, politische ambitionen bzw. erwartungen):**

einigermaßen glücklich und zufrieden leben

Befriedigung in meiner Arbeit zu finden, viele und nette Leute kennen, keine besond. polit. Ambitionen? Mensch sein.

**soziale herkunft (evtl. berufe der eltern und geschwister):**

Mittelschicht

**welche schul- bzw. berufsausbildung:**

Mittlere „Reife“, Textilentwurf, Weblehre

**welche tätigkeit nach schul- bzw. berufsausbildung:**

Theaterspielen, Entwürfe für Handtücher, Halbtagsverkäuferin, Werklehrerin, Farbcolorieren in der Industrie

**jetziges berufsziel:**

Lehrerin

**weshalb ausbildung an der akademie, welche motivation kunst (bzw. kunsterziehung, architektur etc.) zu machen:**

Um über die Zusammenhänge der Farbe und Form, Ausdruck, Psychologie, Raum etc. bewußter zu sehen.

**freizeitbeschäftigung d.h. besondere interessen, liebhabereien etc.:**

Indischer Tanz, Theater, Meditation

**zukunftsvorstellungen (insbesondere, aber nicht nur, berufliche, soziale, politische ambitionen bzw. erwartungen):**

in einer guten Gemeinschaft zu leben

**soziale herkunft (evtl. berufe der eltern und geschwister):**

Beamtenfamilie, Vater: Postoberamtsrat

Mutter: Hausfrau, keine Geschwister

**welche schul- bzw. berufsausbildung:**

humanist. Gymnasium bis Abitur

**welche tätigkeit nach schul- bzw. berufsausbildung:**

Studium / Kunsterziehung, -geschichte, Romanistik

**jetziges berufsziel:**

Studienbedingt Staatsexamen. Beruf, den ich ausüben werde, noch unbekannt. Entweder Teilzeitbeschäftigt zur Existenzsicherung + individuelle Tätigkeit in der Restzeit oder Ganzzeitberuf, der meine kulturellen Interessen gewährleistet.

**weshalb ausbildung an der akademie, welche motivation kunst (bzw. kunsterziehung, architektur etc.) zu machen:**

Möglichkeit, über kulturelle Veranstaltungen, bewußtseinsverändernd zu wirken. Von der akademischen Ausbildung in diesem Bereich halte ich nicht viel; wesentlich ist, welche konkreten Vorstellungen der Einzelne entwickelt, im Hinblick auf seine Rolle in der Gesellschaft.

**freizeitbeschäftigung d.h. besondere interessen, liebhabereien etc.:**

Reisen in andere Kulturkreise und Konfrontation mit anderen politischen Systemen.

Film als gesellschaftsveränderndes Medium

**zukunftsvorstellungen (insbesondere, aber nicht nur, berufliche, soziale, politische ambitionen bzw. erwartungen):**

Eine kulturschaffende Interessengruppe, die sich der Bedürfnisse der Bevölkerung annimmt und gesellschaftliche Probleme in enger Zusammenarbeit realitätsbezogen zu lösen versucht. Falls diese Vorstellung in Ermangelung Gleichgesinnter nicht zu verwirklichen ist, werde ich meine Energien speziell für eine Zielgruppe (Kinder, Gastarbeiter, sozial schwache Gruppen) einsetzen, eventuell auch im Ausland, wobei sich meine Tätigkeit vom künstlerischen Bereich auf andere Gebiete (Sozialarbeit) verlagern wird.

**soziale herkunft (evtl. berufe der eltern und geschwister):**

Vater: Heimleiter

Mutter: Hausfrau

3 Schwestern: alle in sozialen Einrichtungen tätig

**welche schul- bzw. berufsausbildung:**

Abitur

**welche tätigkeit nach schul- bzw. berufsausbildung:**

Uni + Kunstakademie

**jetziges berufsziel:**

Anstreicher, Tätigkeit im Ausland (Chile, Mexico)

**weshalb ausbildung an der akademie, welche motivation kunst (bzw. kunsterziehung, architektur etc.) zu machen:**

Möglichkeit d. Transformation über künstlerische Ziele im Zusammenhang mit Reisen + Geschichtsstudium

**freizeitbeschäftigung d.h. besondere interessen, liebhabereien etc.:**

Lektüre über Lateinamerika, Reisen mit Vorstellungen, Geschichte, Spanisch

**zukunftsvorstellungen (insbesondere, aber nicht nur, berufliche, soziale, politische ambitionen bzw. erwartungen):**

eventuell Tätigkeit in Lateinamerika, keine Erwartung, politische Ambitionen insofern, daß Politik nicht nur als Betätigung in irgendeinem ideologischen Rahmen gesehen wird

**soziale herkunft (evtl. berufe der eltern und geschwister):**

Vater Sprengstoffexperte, Mutter Hausfrau

**welche schul- bzw. berufsausbildung:**

4 J. Grundschule, 6. Gymnasium, 3. Werkkunstschule

**welche tätigkeit nach schul- bzw. berufsausbildung:**

Kunstglaser, Graphiker, Gelegenheitsarbeiten

**jetziges berufsziel:**

steht noch nicht fest

**weshalb ausbildung an der akademie, welche motivation kunst (bzw. kunsterziehung, architektur etc.) zu machen:**

um mich weiterzuentwickeln, persönlich, bzw. fachbezogen

**freizeitbeschäftigung d.h. besondere interessen, liebhabereien etc.:**

sehen wie ich mir genügend Geld beschaffe um hier, Aka, weiterarbeiten zu können

**zukunftsvorstellungen (insbesondere, aber nicht nur, berufliche, soziale, politische ambitionen bzw. erwartungen):**

frei zu arbeiten und anderen Leuten nicht direkt zu schaden

Ergänzungen:

Ich wohne in einer 3 Zimmerwohnung in Esslingen/N. Manchmal arbeite ich auch dort. Freunde an der Akademie habe ich nur 2. Meistens unterhalte ich mich mit Leuten die überhaupt nichts mit Kunst zu tun haben.

**soziale herkunft (evtl. berufe der eltern und geschwister):**

Ingenieur

**welche schul- bzw. berufsausbildung:**

Abitur

**welche tätigkeit nach schul- bzw. berufsausbildung:**

Studium Maschinenbau (unvollendet)

dann Malerei

**jetziges berufsziel:**

freier Künstler (viell. Kunsterzieher)

**weshalb ausbildung an der akademie, welche motivation kunst  
(bzw. kunsterziehung, architektur etc.) zu machen:**

dumme Frage

**freizeitbeschäftigung d.h. besondere interessen, liebhabereien etc.:**

Sonne, Meer, Ruhe

**zukunftsvorstellungen (insbesondere, aber nicht nur, berufliche,  
soziale, politische ambitionen bzw. erwartungen):**

viel Geld

gutes Leben

**soziale herkunft (evtl. berufe der eltern und geschwister):**

Arbeiterfamilie

**welche schul- bzw. berufsausbildung:**

Volksschule - Schlosserlehre

**welche tätigkeit nach schul- bzw. berufsausbildung:**

weitere Ausbildung als Textilmeister, dann Sondermaschinenbau (Elektronik usw.)

**jetziges berufsziel:**

freier Maler

**weshalb ausbildung an der akademie, welche motivation kunst  
(bzw. kunsterziehung, architektur etc.) zu machen:**

Die Akademie bietet mir technische Möglichkeiten, die ich sonst nicht habe und gibt mir eine soziale Sicherheit.

**freizeitbeschäftigung d.h. besondere interessen, liebhabereien etc.:**

natürlich Malerei, Geisteswissenschaften und Reiten

**zukunftsvorstellungen (insbesondere, aber nicht nur, berufliche,  
soziale, politische ambitionen bzw. erwartungen):**

persönliche Weiterbildung

**soziale herkunft (evtl. berufe der eltern und geschwister):**

bürgerlich (Vater Fotograf)

**welche schul- bzw. berufsausbildung:**

Gymnasium bis Abitur

**welche tätigkeit nach schul- bzw. berufsausbildung:**

2 Semester Uni Marburg, dann an die Aka in Braunschweig (bei Prof Neuenhausen + Sartorius) danach 1 Jahr Stipendium nach Südfrankreich (Aix-en-Provence). Dort Malerei angefangen.

**jetziges berufsziel:**

Kunsterzieher

**weshalb ausbildung an der akademie, welche motivation kunst (bzw. kunsterziehung, architektur etc.) zu machen:**

Hauptgrund: künstlerische Ambition (seit Kindheit starkes Interesse). Kunsterziehung hauptsächlich aus wirtschaftlichen Gründen, sehe aber die Notwendigkeit pädagogischer Tätigkeit.

**freizeitbeschäftigung d.h. besondere interessen, liebhabereien etc.:**

neue Musik

**zukunftsvorstellungen (insbesondere, aber nicht nur, berufliche, soziale, politische ambitionen bzw. erwartungen):**

Mein Ziel ist, für meine Malerei über die Beschränkung auf Alltägliches, Persönliches, mein gefühlsmäßiges Engagement mit meinem intellektuellen Engagement in Einklang zu bringen und so zu einem für andere gültigen kritischen Realismus zu kommen.

**soziale herkunft (evtl. berufe der eltern und geschwister):**

Vater: Dipl. Ing Mutter: Hausfrau

**welche schul- bzw. berufsausbildung:**

Gymnasium  
6 Semester Soziologie  
2 Jahre Zeitung (Journalistin + Volontariat)

**welche tätigkeit nach schul- bzw. berufsausbildung:**

**jetziges berufsziel:**

Kunsterzieher (aber an Volks- + Realschulen) daher jetzt gleichzeitig PH-Studium (ich denke, auf der PH bekommt man mehr von Pädagogik mit)

**weshalb ausbildung an der akademie, welche motivation kunst (bzw. kunsterziehung, architektur etc.) zu machen:**

**freizeitbeschäftigung d.h. besondere interessen, liebhabereien etc.:**

lesen

**zukunftsvorstellungen (insbesondere, aber nicht nur, berufliche, soziale, politische ambitionen bzw. erwartungen):**

Ich weiß noch nicht, ob mein pädagogisches Interesse überwiegen wird oder das für Malerei. Ich denke, daß es nicht beides zum Zug kommen kann.

**soziale herkunft (evtl. berufe der eltern und geschwister):**

Berufe der Eltern: jeweils prakt. Ärzte  
1 Bruder: Theaterwissenschaftler

**welche schul- bzw. berufsausbildung:**

Abitur

**welche tätigkeit nach schul- bzw. berufsausbildung:**

BW, 2 Semester Freie Kunsthochschule

**jetziges berufsziel:**

Kunsterzieher

**weshalb ausbildung an der akademie, welche motivation kunst (bzw. kunsterziehung, architektur etc.) zu machen:**

Künstler. Entwicklung im Kontakt mit Professor(en) und Kommilitonen  
(Anregungen - Auseinandersetzung)

Motivation Kunst zu machen: (Kunst? ich würde lieber sagen: das was ich produziere)  
ich bilde mir ein, zu müssen

Kunsterziehung: a. Geld b. echtes Interesse (keine Scheuklappenkinder)

**freizeitbeschäftigung d.h. besondere interessen, liebhabereien etc.:**

Ich unterscheide nicht zwischen Freizeit und Studium

Alles sehen u. lesen dient der Entwicklung (u.d. künstler. Ausdruck)

Liebhabereien: Motorradfahren (Landschaft), Kochen, in ganz billigen Kneipen sitzen, usw.

**zukunfts Vorstellungen (insbesondere, aber nicht nur, berufliche, soziale, politische ambitionen bzw. erwartungen):**

politisch, zwar interessiert aber nicht richtungsgebunden (außer FDP-Wähler), immer das machen u. sagen dürfen was ich will („absolute“ Demokratie)

als Kunsterzieher „etwas“ vermitteln können (keine Illusionen, aber Einsatzbereitschaft)

mit meiner künstlerischen Arbeit mich selbst finden, in Frage stellen, wenn möglich

bestätigen (bestätigt werden)

**soziale herkunft (evtl. berufe der eltern und geschwister):**

Vater Arzt, Mutter Hausfrau (mit Abitur)

Schwester in der Ausbildung für Beschäftigungstherapie

1. Bruder Ersatzdienst in der Klinik

2. Bruder Schlosserlehre

3. Bruder besucht die Realschule

**welche schul- bzw. berufsausbildung:****welche tätigkeit nach schul- bzw. berufsausbildung:**

Nach dem Abitur besuchte ich die Freie Kunsthochschule Stgt, dann Akademie, möchte voraussichtlich Kunsterzieherin werden, als Nebenfach habe ich Kunstgeschichte belegt.

**jetziges berufsziel:****weshalb ausbildung an der akademie, welche motivation kunst (bzw. kunsterziehung, architektur etc.) zu machen:**

Weil ich nicht mein Leben als „brotlose“ Künstlerin oder mich selbst bemitleidendes verkanntes Genie fristen wollte, sondern meine Begabung einsetzen wollte als Lehrerin, wählte ich die Kunsterzieherlaufbahn.

Akademie: weil der Kontakt zu „Freien“ mehr Anregung vermittelt, als das Schmalstudium der PH.

**freizeitbeschäftigung d.h. besondere interessen, liebhabereien etc.:**

sehr selten!

faulenzten, nachdenken, malen, in die Stadt gehen und Leute angucken, fechten

Freizeit gibt es eigentlich nicht - auch faulenzten ist Arbeit!

**zukunfts Vorstellungen (insbesondere, aber nicht nur, berufliche, soziale, politische ambitionen bzw. erwartungen):**

Bewegen sich je nach Stimmung in phantastischen Regionen oder auf kunsterzieherischem Boden der Tatsachen.

Auf sozialem und politischen Gebiet z.Zt. verunsichert - keine Aussage möglich.

**soziale herkunft (evtl. berufe der eltern und geschwister):**

Vater Ingenieur, Mutter Hausfrau, Verwandtschaft ähnlich, z.T. auch Bauern  
aufgewachsen in einer Kleinstadt, Schwester: Reallehrerin (Kunsterz./Werken) Bruder: Bankkauf-  
mann, Atmosphäre in der Familie schlecht ab ungefähr 12/13 J. habe ich die Situation dort gehaßt.  
(Eltern stritten sich dauernd)

**welche schul- bzw. berufsausbildung:**

Volksschule - Progymnasium - Gymnasium - Abitur - Studium

**welche tätigkeit nach schul- bzw. berufsausbildung:****jetziges berufsziel:**

Kunsterziehung (Beifach Geografie)

**weshalb ausbildung an der akademie, welche motivation kunst  
(bzw. kunsterziehung, architektur etc.) zu machen:**

Nach Abitur auf Beratung eines Lehrers hin Studium an der TH Stgt. (sonst wäre ich auf die PH  
gegangen, wie meine Eltern es wollten). Wahl der Fächer mehr oder weniger zufällig (wo habe  
ich die besten Noten?): Geografie u. Biologie. Nach 4-5 Semestern derartiger Widerwille gegen  
„Wissenschaftlichkeit“ daß ich überlegte - Musikhochschule oder Kunstakademie. Begann mich  
auf beides intensiv vorzubereiten - Schwierigkeiten für Musik schienen jedoch größer, also ->  
Kunstakademie. Abschluß in Geografie als Beifach. Großes Unverständnis seitens der Eltern.

**freizeitbeschäftigung d.h. besondere interessen, liebhabereien etc.:**

Keine regelrechte Freizeitbeschäftigung vorhanden, jedoch Dinge, die ich gerne tue: irgend-  
welche alte Dinge wieder herstellen (flicken, streichen, leimen...), Gebrauchsgegenstände selbst  
herstellen (auch Kleidung) Musik hören (alle Art) und machen (Country Sound mit der Geige), mit  
meinem Freund nette Leute besuchen (die meisten Leute sind nicht nett, d.h. ich weiß nicht was  
ich mit ihnen reden sollte), mit meinem Freund reisen und mit den „Ausländern“ reden.

**zukunftsvorstellungen (insbesondere, aber nicht nur, berufliche,  
soziale, politische ambitionen bzw. erwartungen):**

Ich werde in die Schule gehen und habe ziemlich Angst davor, weil ich sehe, wieviel Schwierig-  
keiten ich im Umgang mit den Leuten habe, d.h. ich bin sehr von ihrer Haltung mir gegenüber  
abhängig, die Konsequenz ist daß ich mich meist sehr zurückziehe.

Ambitionen habe ich schon: den Schülern beizubringen, genau zu beobachten, sensibel für die  
Umwelt zu sein und vorurteilslos und offen an Dinge heranzugehen. Versuchen zu zeigen, daß  
nicht nur „Wissen“ wichtig ist, sondern auch Gefühl. Bin skeptisch, das fertig zu bringen, aber  
darum würde es mir gehen.

**Ergänzungen:**

Außer beruflichen Zukunftsvorstellungen habe ich natürlich auch private: werde demnächst  
heiraten und hoffe, eine harmonische Ehe zu führen. Wenn wir Kinder haben werden, sehe  
ich als obersten Grundsatz, daß es am besten für sie ist, wenn die Eltern gut miteinander  
auskommen. Es mag noch viele andere wichtige Dinge geben, aber das ist das, was ich direkt  
und mit Nachdruck aus meiner eigenen „Kindheit“ gelernt habe.

zur Kunst: habe mich auf der Akademie auf Zeichnen spezialisiert, da ich es als beste Übung  
(auch für Malerei u. Plastik) ansehe. Um frei zu arbeiten hätte ich zu wenig Energie um mit  
meinen Dingen an die Leute (bzw. auf den Markt) zu kommen, und für mich alleine (mit dem  
großen Ideal der „Kunst“ im Hintergrund!) zu arbeiten fehlt mir die Einstellung. Ich möchte mit  
und für Leute arbeiten und da ist Kunsterzieher sinnvoller. Außerdem schätze ich mich mit  
meiner Phantasie mittelmäßig ein (was nicht heißen soll, daß es sich nur bei „genialen“ Leuten  
lohnt, daß sie etwas sagen!)

\*(Mein Professor ist mir zu sehr am hohen hehren Ideal der Kunst und des Künstlers orientiert).  
Wenn Aufgaben von außen auf mich zukommen, komme ich in Aktion, mir selbst Aufgaben  
zu stellen, bin ich ziemlich unfähig, da sofort die Frage nach dem Sinn der Aktion auftritt (deren  
Antwort meist „Beschäftigungstherapie“ ist).

Mein Ideal (auf das ich mich manchmal besinne) ist das Einfache, Natürliche und zu Unrecht  
Übersehene. Ich hasse Verkomplizierungen, die einen verwirren, desorientieren und handlungs-  
unfähig machen. Ich versuche, direkt zu sein.

Dies mag alles sehr allgemein klingen, aber es ist tatsächlich das, worauf es mir ankommt und  
was auch meine einzige Möglichkeit ist.

Was mich am studentischen Dasein stört, ist, daß man sich so kaltgestellt und überflüssig  
vorkommt. Was man lernt, lernt man dauernd für sich - man sagt sich zwar: für später, aber  
1.) stimmt das nicht, weil die Anforderungen später doch nicht dem Erlernen entsprechen und  
2.) kann man sich nicht 7 Jahre (wie in meinem Fall) immer nur sagen „für später“, denn man  
lebt ja jetzt.

Politische Vorstellungen habe ich eigentlich keine, meine politische Haltung beschränkt sich darauf,  
bewußt zu leben u. bewußt zu handeln - für mich ist das Arbeit genug.

\* Für mein Dafürhalten ist Kunst nichts anderes als jede andere Betätigung auch, die nur dann  
sinnvoll ist, wenn sie für „die Leute“ gemacht wird, entsprechend der Arbeit eines Stadtarbeiters,  
der die Straßen sauber hält. (Das soll keine Definition sein, sondern nur meinen Abscheu gegen  
die luftleere Position der „hohen Kunst“ ausdrücken.)

**soziale herkunft (evtl. berufe der eltern und geschwister):**

Vater: Ingenieur (Heimstudium)

Mutter: Hausfrau

Schwester: Chemotechniker

**welche schul- bzw. berufsausbildung:**

Volksschule, Gymnasium - Abitur, Werkzeugmacherpraktikum, Pädagogische Hochschule mit Abschluss, Kunstakademie, Universität - beide noch nicht abgeschlossen

**welche tätigkeit nach schul- bzw. berufsausbildung:**

Zwischenzeitliche Tätigkeit als Lehrer im Angestelltenverhältnis

**jetziges berufsziel:**

Kunsterzieher

**weshalb ausbildung an der akademie, welche motivation kunst (bzw. kunsterziehung, architektur etc.) zu machen:**

Vor Ende der Schulzeit Entschluß, auf die Akademie zu gehen, da sich in den letzten beiden Schuljahren eine Vorliebe für bildnerische Betätigung herausgeschält hatte. - Mehrfache Abweisungen an der Akademie bzw. nicht bestandene Aufnahmeprüfung. - Dann Vorstellung Design zu machen -> 1/2 Jahre Werkzeugmacherausbildung, der eine weitere auf dem Sektor der Holzverarbeitung folgen sollte. - Abgebrochen nach erstem Praktikum, da Berufsaussichten relativ gering & da ich letztlich doch nicht in die Industrie wollte - die Auswirkungen konnte ich - das heißt die Belastung durch den Stress - bei meinem Vater beobachten.

**freizeitbeschäftigung d.h. besondere interessen, liebhabereien etc.:**

Zeichnen & Malen & Radieren / Gitarre spielen & Musik von A-Z hören / Photographieren / Autos & Motorräder zerlegen bzw. reparieren / Nähen / Fremdsprachen / Reisen (jährlich ca. 2 größere (auch) Auslandsreisen) / Motorradfahren. Alle gestalterischen Probleme / gut Essen & Trinken wenn man Geld übrig hat & und das hab ich nie / Antiquitäten sammeln (bestimmte Dinge - nicht quer Beet!) deshalb eben kein gutes Essen & Trinken / Kommunizieren soweit Verständigungsbasis gegeben & man mit allen Argumentationen nicht jedesmal bei Adam & Eva beginnen muss. / Schwimmen / Kleider entwerfen / Photos entwickeln etc. - / Kunst- & Kulturgeschichte / technisch-mechanische Probleme lösen / Tanzen / Blödsinn machen / Initiative entwickeln!

**zukunftsvorstellungen (insbesondere, aber nicht nur, berufliche, soziale, politische ambitionen bzw. erwartungen):**

Einer Beschäftigung nachgehen, die mich ureigenst interessiert, die aber trotzdem nicht in stressgeladenes Malochen ausartet. (Wahrscheinlich irgendwo "zwischen" den Lehrberufen.) Daneben noch all das oben genannte unterzubringen, wird zum grössten Teil eine Illusion bleiben müssen. - Verdienst: soviel, das ich mir nicht dauernd überlegen muss, wie ich es am besten anlege! - Sozial möchte ich den Standard weiterführen wie bisher, auf Äusserlichkeiten (Auto / schicke Wohnung / Klamotten) kann ich verzichten; möchte nur weiterhin die Möglichkeit haben, die Bücher zu lesen & zu kaufen, die ich will. - Wirtschaftlich: das, was man heute landläufig Lebensstandard nennt, muss gesenkt werden, und wenn auch mit Entbehrungen für Alle (die aber wie schon erwähnt Äusserlichkeiten sind)

**Ergänzungen:**

-> vielleicht auch noch über die Häufigkeit des Geschlechtsverkehrs & mit wem!  
(Name & Adresse, Alter)

Die sinnlose Konjunkturtreiberei endlich stoppen, um sich schließlich wieder auf die wesentlichen Dinge des Lebens - was ist der Mensch als solcher - wo liegen seine spezifisch menschlichen Möglichkeiten - zu achten. (Unter anderem eine breitere Verständigungs'basis' anzustreben, Kontaktarmut abbauen - Mensch sein - nicht gehetzter Organismus mit maschinenähnlicher Funktion & unmenschlichem Tagesablauf. - Zeit zu dem haben können, was man gerne macht - & und wer nicht mehr weiß, was er gerne macht, oder was er machen soll, der wird es wieder lernen, von denen, die noch was machen.)

Politisch: das was in der Politik getan bzw. gesprochen wird, sind alles 5-Minutenprobleme angesichts der Tatsache das seit mindesten 30 Jahren Stimmen laut geworden sind & noch lauter werden & mit Fakten, das es um die Überlebenschance von den „natürlichen“ Gegebenheiten her geht. Dabei kann die Frage nach Wirtschaftsabkommen oder Militärhilfe kaum wichtig erscheinen. Gleichberechtigung für die Arbeitenden: Ja!

Aber finanzielle Gleichberechtigung - ohne das ich das ablehne - macht sie, auf ihrer derzeitigen Bewusstseinsgrundlage auch nur zu Kapitalisten, d.h. zu Geldabhängigen. -> Es muss sich also „wenigstens“ um eine menschliche, d.h. (soweit möglich) um eine bewusstseinsmäßige Gleichberechtigung handeln.

Ambitionen: ganz persönlich hätte ich gerne eine ruhige Wohngelegenheit, auch einsam, wo ich meine eigenen Kolrabi ernten kann, & Abends zwischen Freunden dh. zwischen meiner Familie auf dem Bänkchen im Abendregen sitzen kann & dauernd Schwierigkeiten mit meiner Pfeife habe. & Dann möchte ich Holzschnitte bzw -stiche wie Ludwig Richter machen dürfen, & mir einen grossen Hund zulegen, der jeden der mit Feuer spielt beisst & - & dann komme ich vielleicht doch noch mal dazu Noten zu lernen & Querflöte zu spielen.

Und vor allem will ich rausfinden, wie ich es vergessen mache, dass der Mensch endlich ist.

**soziale herkunft (evtl. berufe der eltern und geschwister):**

**welche schul- bzw. berufsausbildung:**

Abitur

**welche tätigkeit nach schul- bzw. berufsausbildung:**

**jetziges berufsziel:**

(keins)

**weshalb ausbildung an der akademie, welche motivation kunst (bzw. kunsterziehung, architektur etc.) zu machen:**

für die Möglichkeit der Kunsterz.

sehr freizügige (oft leider keine) Kontakte

(teils gut, teils schlecht)

**freizeitbeschäftigung d.h. besondere interessen, liebhabereien etc.:**

Musik d. 20. Jahrhds.

Literatur

**zukunftsvorstellungen (insbesondere, aber nicht nur, berufliche, soziale, politische ambitionen bzw. erwartungen):**

keine

**soziale herkunft (evtl. berufe der eltern und geschwister):**

Vater: Bauunternehmer, Bruder: Ingenieur, Schwester: Hebamme

**welche schul- bzw. berufsausbildung:**

Abi - Aka

**welche tätigkeit nach schul- bzw. berufsausbildung:**

**jetziges berufsziel:**

Kunsterzieher

**weshalb ausbildung an der akademie, welche motivation kunst (bzw. kunsterziehung, architektur etc.) zu machen:**

Zuerst wollte ich „Kunst“ machen, „Künstler“ werden, dann nachdem ich mich gefunden hatte, war ich nur noch für den Menschen da. Ich stelle alles in Dienst zum Heile des Menschen. Ich bin nun jedoch mehr „Betreuer der Seelen“ als Kunsterzieher.

**freizeitbeschäftigung d.h. besondere interessen, liebhabereien etc.:**

Liebe schenken - ich bin in einem Heim für straffällige, junge Männer tätig, (Betreuung, Resozialisierung) (Malen, Werken).

**zukunftsvorstellungen (insbesondere, aber nicht nur, berufliche, soziale, politische ambitionen bzw. erwartungen):**

Ich bin gläubig, im ursprünglichsten Sinne des Wortes, unabhängig von der Kirche.

Mehr kann ich und will auch nicht über mich sagen, weitere Auskunft nur persönlich über mich.

**soziale herkunft (evtl. berufe der eltern und geschwister):**

Mittelschicht

**welche schul- bzw. berufsausbildung:**

Mittl. Reife, Päd. Fachinstitut für Werken und Bildh. Gestalten  
Studien in Basel, Paris  
3 Jahre Werklehrerin an der Realschule

**welche tätigkeit nach schul- bzw. berufsausbildung:**

**jetziges berufsziel:**

Bildhauer

**weshalb ausbildung an der akademie, welche motivation kunst**

**(bzw. kunsterziehung, architektur etc.) zu machen:**

Spaß an Formgestaltung, Aussage an andere Menschen weitergeben. \*Handwerkliche und technische Ausbildung neben dem Kontakt mit Gleichschaffenden, Kritik und Selbstkritik!

**freizeitbeschäftigung d.h. besondere interessen, liebhabereien etc.:**

Zeichnen, Klass. Musik, Jazz, Wandern, Ski fahren, Reisen, Fotogr., Tanzen, Lesen, Kochen, Diskussionen, Wassersport, Sprachen, Theater

**zukunfts Vorstellungen (insbesondere, aber nicht nur, berufliche, soziale, politische ambitionen bzw. erwartungen):**

Beruflich: soziales Engagement. Bildhauerische Tätigkeit. Leben gemeinsam mit anderen Menschen. Bewußt leben.

**soziale herkunft (evtl. berufe der eltern und geschwister):**

stamme aus gut bürgerl. Familie  
Vater Geschäftsführer einer kleinen Bank (sehr konservativ)  
Mutter typ. Hausfrau, trotzdem sehr fortschrittlich  
1 Bruder Datenverarbeitung  
1 Schwester macht gerade Abitur

**welche schul- bzw. berufsausbildung:**

4 Jahre Volksschule, Gymnasium, nach 12. Klasse zum Verlassen der Schule gezwungen.  
Jobs in allen Branchen.  
Frankreich Englandaufenthalte. Wiederaufnahmeprüfung in die Oberprima. 1971 Abitur.

**welche tätigkeit nach schul- bzw. berufsausbildung:**

direkt auf die Akademie

**jetziges berufsziel:**

Kunsterzieher

**weshalb ausbildung an der akademie, welche motivation kunst**

**(bzw. kunsterziehung, architektur etc.) zu machen:**

In der Schule immer die besten Ergebnisse in Kunsterziehung gehabt.  
Wollte zuerst anderes studieren. Jetzt recht konkrete Vorstellung meines Schaffens als Kunst-Pädagoge. Möchte den Unterricht als echten Ausgleich gegenüber den Streßfächern sehen und nicht auch noch als Leistungsfach.  
Möchte den Schüler zur Praxis und zu sich selbst führen und nicht zur Kunst der „Anerkannten“.  
Ich sehe im Unterricht mehr eine praktische und therapeutische Funktion, er soll erst in den höheren Klassen um der Kunst willen gehalten werden, und dann auch mehr auf freiwilliger Basis.

**freizeitbeschäftigung d.h. besondere interessen, liebhabereien etc.:**

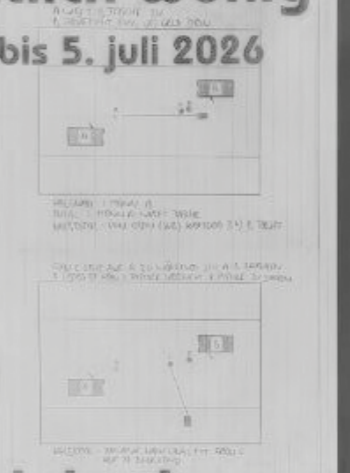
Ich reise gerne und beschäftige mich mit den Sitten und Unsitten anderer Völker.

**zukunfts Vorstellungen (insbesondere, aber nicht nur, berufliche, soziale, politische ambitionen bzw. erwartungen):**



# ...verändern kann man eigentlich wenig

23. mai bis 5. juli 2026



wolf d. harhammer

mit beiträgen von  
renate härtl  
julius jurkiewitsch  
leonie nagel

kuratiert von michael franz und anna holtz

kunstbunker  
forum für zeitgenössische kunst e.v.

Kunstbunker Nürnberg e.V. | Hauptstr. 6, 90402 Nürnberg  
Dienstag bis Samstag 16-20 Uhr, Sonntag 14-18 Uhr





## HOBBYS

Leonie Nagel

Ich habe dieses Jahr angefangen eine Sprache zu lernen. Es macht mir sehr viel Spaß und ich freue mich mal wieder ein Hobby zu haben. Zu diesem Anlass hatte ich mir auch ein Bildwörterbuch (PONS) besorgt und ich war amüsiert über die Kategorie Hobby. Diese ist in der Überkategorie Freizeit untergebracht. Zu Freizeit zählt nicht „Sport“ - dem wird eine eigene Rubrik ohne weitere Überkategorie gewidmet. Unter Freizeit kommt zuerst Theater, dann Musik und dann Hobbys. Die Hobbys bestehen hauptsächlich aus „Kunst und basteln“ und darin sind dann alle möglichen künstlerisch-handwerklichen Techniken, alle Farben und auch recht spezifische Wörter zur Fotografie zu finden. Auch lesen ist unter Hobbys, sowie Karten, Brett- und Würfelspiele. Vieles, was ich täglich mache oder womit ich mich beschäftige, zählt also zu Hobbys. Im Kapitel „Arbeitswelt - Berufe“ sind zwischen „die Moderatorin“ und „die Bankkauffrau“ die Schauspielerin, die Sängerin, der Tänzer, die Kunstmalerin, der Fotograf, die Musikerin, die Schneiderin und der Bildhauer. Nicht in jedem Bildwörterbuch sind die Begriffe so sortiert. Um die Hobbysammlung anzulegen habe ich einige angesehen oder besorgt. Bei dem Bildwörterbuch von BABADADA, was erstmal wie eine unkommerzielle Initiative aus Hamburg aussieht und was mir von der Gestaltung her sehr nahe liegt, da gibt es überhaupt keine Hobbys. Unter Aktivitäten gibt es zeichnen und lesen aber die Aktivitäten sind nicht als Freizeit gemeint, es sind einfach Verben wie heiraten, töten, sitzen, liegen, Zähne putzen. Bei Beruf ist zwischen Jäger und Bäcker der Maler.

Bemerkenswert erschien mir, das Wort Steuer, was mit einer Geldmünze dargestellt war, aus der ein Kuchenstück herausgenommen wird. Bei pons gibt es nur „Steuererklärung“ und die ist ohne Bild in einer Liste unter einem Foto vom „Arbeitszimmer“.



Speaker 1: ... aber du hast schon ein Foto ausgesucht, oder?

Speaker 2: Noch nicht richtig. Ich habe als Platzhalter eins reingesetzt, aber ich würde, ich dachte, ich schicke dir das. Wenn wir jetzt geredet haben, versuche ich da irgendwas draus zu machen. Und dann schicke ich dir ein PDF.

Speaker 1: Ah ja, okay.

Speaker 2: Und was mich halt so interessiert hat oder was ich dachte, was man vielleicht in irgendeiner Form nicht erklären, aber vielleicht beschreiben müsste, wäre einerseits die Frage mit der Aneignung von dem Film, wo das herkommt ... was deine Beziehung dazu ist und dieser Gedanke, als du meinstest, dass du über diese Vorstellung nachdenkst, dieses utopische Versprechen davon, was es bedeuten könnte, wenn man Kunst studiert, wie man sich das vorstellt und wie wenig es vielleicht gelingt, das mit solchen Bildern zu dekonstruieren und aber auch, wie sich das in der Realität dann halt als nicht ..., nicht wirklich einlösbar herausstellt.

Speaker 1: Ja, ja, ich weiß nicht, ich habe in den letzten Jahren einfach extrem viel darüber nachgedacht. Also ich meine, das fängt ja schon im Studium an, dass man sich so fragt, warum macht man das eigentlich, was man tut oder was will man eigentlich tun? Und irgendwie zerfließt einem das ja dann alles recht schnell, finde ich. Und gerade wenn man irgendwie dann davon nicht leben kann, oder? Ich meine nicht finanziell davon leben kann und das quasi immer so als Surplus auf alles so drauf setzt und so ... ich hatte diesen Film irgendwie als Kind gesehen. Ich weiß gar nicht mehr, wie alt ich da war, ich schätze so vielleicht zehn oder so, auf jeden Fall war ich eher noch in der Grundschule, glaube ich, und dann ist mir der Film einfach nicht mehr aus dem Kopf gegangen, weil er so fernab von allem war, was ich so kannte und auch wie ich meine Eltern erlebt habe. Also, die sind ja beide da drauf, und da ist es dann eben nicht so, wie ..., wie man als Kind seine Eltern kennt, die sagen ja dann so Sachen wie „Zieh dich an“, „Räum dein Zimmer auf“ oder so und haben so eine Schwere, also auch, weil sie vielleicht Sorgen haben und dieses ganze Zeug und da waren die eben dann ... das war wirklich wie so eine andere Welt. Ich habe nicht verstanden, was das soll und ich weiß noch, dass ich quasi so für mich selbst ein Narrativ darum aufgebaut hatte, quasi schon während meiner eigenen Schulzeit, so dass ich mir gesagt habe, keine Ahnung, ich muss an diese Kunstakademie, weil dort alles besser ist. Und das hat ja erstmal dann gar nicht geklappt für mich ... aber das hat mich dann trotzdem nicht losgelassen sozusagen ... ich war super viel allein und hab von früh bis spät nur gemalt. Und das führt ja auch dazu, dass man irgendwie Lob kriegt für bildnerisches Talent. Und dann sagen die Leute: Kannst du toll zeichnen und malen, und dann denkt man ... dann glaubt man das irgendwann selber und dann glaubt man irgendwann auch, dass das der richtige Weg für einen ist, die Kunstakademie oder solche Sachen. Da wird es natürlich immer spekulativ, ... und ich habe mich voll nach Anschluss gesehnt. Und diesen Anschluss gab es ja dann auch in der Akademie und das ist danach aber auch wieder weggebrochen. Also es war wirklich wie so eine Utopie, also ein Stück weit ist es schon so wie in dem Film ...

Speaker 2: Also, dass es dann im Nachhinein, wenn der Zeitraum vorbei ist, dann erscheint es wie so eine Zeitphase, fast, als ob man das simuliert hätte oder gespielt oder als ob das dann in der „Realität“ nicht gilt? Verstehe ich das richtig? Oder müssten einfach nur die Bedingungen anders sein, dass man das dann auch außerhalb der Institution selber irgendwie schaffen kann oder, dass sich das irgendwie anders einstellt?

Speaker 1: Ja, gute Frage. Vielleicht ist das einfach die Frage, die da drin steckt. Also ich meine, ich ... ich habe es selber auch noch nicht so ganz verstanden. Also, viele haben sowas gar nicht erlebt, die haben es glaube ich auch nicht gesucht. Ich habe quasi so die Sozialisation in Gruppen schon immer auch gesucht, weil es für mich irgendwie immer wichtig gewesen ist ... wir hatten ja damals, ja auch ganz viel gesprochen über das ganze Thema. Warum macht man Kunst und so? Und wir hatten ja auch damals keine eindeutige Antwort gefunden, sondern einfach eher 100 verschiedene Antworten, die sich dann irgendwie ja zu so einem Programm oder so vermischen: Glaubenssysteme, Reproduktion, Erlerntes, wie man aufgewachsen ist und Illusionen und Erwartungen und Hoffnungen und Wünsche ... und so weiter, und ... und das treibt einen an. Ich meine, es treibt einen ja auch danach noch an, das treibt ja alle an! Ich habe mich auch gefragt, ist das alles? Und was davon ist kapitalistisch? Kann man es marxistisch denken? Also, wenn man dann noch irgendwie Begriffe dran setzt und so. Keine Ahnung. Ich habe irgendwie eher so, ich hatte die letzten Monate, wo ich so drüber nachgedacht habe, hat mich eigentlich, also haben mich viele Sachen daran eher gestört, wo ich mir wünschen würde, dass man es irgendwie vielleicht realistischer einschätzt ... sollen wir unterbrechen oder reicht dir das jetzt eh schon?

Speaker 2: Ja, ich meine, das ist ja eh viel zu viel. Es ist ja wirklich alles klar, ich schau mal, also heute oder spätestens morgen früh schicke ich dir ein PDF und dann können wir nochmal reden. Oder du kannst Korrekturen vorschlagen oder wie auch immer...

Speaker 1: Ja, genau, und wegen dem Foto.

Speaker 2: Genau. Schick mir einfach eins.

Speaker 1: Okay. Ich glaube, ich habe sogar schon eins im Kopf ... da sitzen wir so zu viert in Rückenansicht am Meer. Ist vielleicht ein bisschen blöd, aber ich meine, es ist eigentlich ganz gut ... Ich fände es nur cool, wenn das Foto dann auch in der Ausstellung hängen würde.

**...verändern kann man eigentlich wenig**

23. Mai bis 5. Juli 2026

Wolf D. Harhammer

mit Beiträgen von Renate Härtl, Julius Jurkiewitsch und Leonie Nagel

kuratiert von Michael Franz und Anna Holtz

**Abbildungs- und Textnachweis**

S.1-3, © Renate Härtl, ...verändern kann man eigentlich wenig, 1980, Vor- und Abspann

S.5-41, © Wolf D. Harhammer, Fragebogenaktion Kunstakademie Stuttgart, 1973

S.44-45, © Text & Foto: Leonie Nagel, HOBBYS, 2025/26

S.46-47, © Text: Michael Franz & Julius Jurkiewitsch, Foto: Julius Jurkiewitsch, Transkript eines Telefonats zum Ausstellungsbeitrag von Julius Jurkiewitsch

Umschlagfoto: © Dominique Gierl; Foto S. 43: © Julius Jurkiewitsch

Wir danken der zumikon-Kulturstiftung für die Unterstützung der Ausstellung.



kunstkunker – forum für zeitgenössische kunst e.V.

Bauhof 9

90402 Nürnberg

*kunstkunker-nuernberg.org*

eigentlich

**kunstbunker**

forum für zeitgenössische kunst e.V.

wenig